



# bibelINFO



«Alles hat seine bestimmte Stunde (...). Gott hat  
alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die  
Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt.»

Prediger 3,1. 11

- I  
N  
H  
A  
L  
T**
- 2 Editorial
  - 3 Versteckte Wörter
  - 4 Nicaragua
  - 6 Drei neue Bibeln für eine philippinische Insel
  - 9 Dank und Fürbitte
  - 10 Das Evangelium in Carcassonne, verteilte Bibeln in Marseille
  - 12 Wir sind dabei!
  - 14 Ein offenes Ohr für die Nöte, die Gott uns zeigt
  - 16 Stabwechsel
  - 18 Aktuelles aus dem HdB Zürich
  - 19 Sie schreiben uns
  - 20 Gebetsanliegen





## DIE EWIGKEIT, DIE FESTGESETZTE STUNDE UND DIE GEEIGNETE ZEIT

*Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit (...). Er [Gott] hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er*

*ihnen ins Herz gelegt.* Prediger 3,1. 11

Das Jahr 2024 war von einer solchen Flut von «aussergewöhnlichen» Ereignissen geprägt, dass die Zeit viel schneller zu vergehen schien als gewöhnlich. Deshalb fällt es uns vielleicht schwer, unsere Erinnerungen zu ordnen oder eine Bilanz der vergangenen Monate zu ziehen.

Glücklicherweise gibt es einige Bibeltexte, die uns helfen können, Abstand zu all dem zu gewinnen, was dieses Jahr bestimmt hat, und die verstrichene Zeit mit mehr Gelassenheit zu betrachten, indem wir ihr einen neuen Sinn geben, der uns die kommende Zeit besser überstehen lässt. In dieser Hinsicht hat mir das Lesen von Prediger 3,1-11 eine sehr nützliche Erkenntnis geschenkt. Dort finden sich drei verschiedene Begriffe, die unterschiedliche Vorstellungen von Zeit beschreiben: die Ewigkeit, die festgesetzte Stunde und die geeignete Zeit. Die Ewigkeit, die auch als der

Sinn der Geschichte verstanden werden kann, gehört Gott. Und obwohl Gott den Menschen die Fähigkeit gewährt, durch ihren Verstand einen Bruchteil dieser Ewigkeit wahrzunehmen (das Wort «Herz» in diesem Zusammenhang deutet darauf hin), können sie das göttliche Werk nicht in seiner Gesamtheit erfassen. Doch eben diese Ewigkeit verleiht unserer Existenz und

unseren Aktivitäten unter dem Himmel einen Sinn. Dieser wird in der Abfolge von vierzehn kontrastierenden Zeitpaaren in den Versen zwei bis acht entwickelt.

Die Begriffe «Stunde» und «Zeit» scheinen eher unserer menschlichen Dimension zu entsprechen. Einige Kommentatoren weisen auf einen feinen Unterschied zwischen den beiden Begriffen hin: «Stunde» bezeichne eine Jahreszeit oder einen Zeitraum, während «Zeit» sich auf eine günstige Gelegenheit beziehe, auf den idealen Zeitpunkt, um eine Aufgabe zu erledigen. Andere Ausleger sind der Ansicht, dass diese Wörter austauschbar sind, da sie sich beide auf den genauen Zeitpunkt beziehen, an dem ein Ereignis stattfindet.

Wie dem auch sei, wir können festhalten, dass diese Momente zu uns gehören. Einige, wie Geburt und Tod, liegen ausserhalb unserer Kontrolle, während andere von uns abhängig sind.

In gewisser Weise stellen diese vierzehn kontrastierenden Zeitabschnitte Gelegenheiten dar, die es zu ergreifen gilt, und Zeiten, die wir im Rahmen unserer persönlichen Geschichte voll ausleben können. So nutzten die Teams, die während der Olympischen Spiele Neue Testamente verteilten, diese besondere Zeit, um eben das zu tun. Ebenso verteilten die Geschwister in Carcassonne und Marseille Bibeln zu einem Zeitpunkt, der ihnen am günstigsten erschien.

Im Vergleich dazu ist die Übersetzung der Bibel in drei der Sprachen, die auf der philippinischen Insel Mindoro gesprochen werden, ein längerer Prozess: Es handelt sich um Projekte, die Visionen, Beständigkeit und Ausdauer erfordern. Die verfolgten Christen in Nicaragua erleben ihre Prüfung auch in einem längeren Zeitrahmen, in dem

*Diese Ewigkeit verleiht unserer Existenz und unseren Aktivitäten unter dem Himmel einen Sinn.*

ihre Ausdauer notwendigerweise von ihrer Hoffnung getragen sein muss. Doch ganz gleich, ob wir unsere Verpflichtungen vor Gott in einem bestimmten Augenblick oder über einen längeren Zeitraum unseres Lebens hinweg erfüllen, es ist Gott, der «alles vortrefflich macht zu seiner Zeit». Wenn wir uns nun dem Ende dieses Jahres nähern und uns darauf vorbereiten, ein neues Kapitel aufzuschlagen, mögen wir

von diesem Versprechen und der Hoffnung getragen werden, eines Tages ein Leben ausserhalb der Zeit in der Ewigkeit zu führen!

■ Christophe Argaud  
ca@bible.ch

## VER- STECKTE WÖRTER

Nr. 79

In dem Wortgitter sind Namen und Begriffe aus dem Buch des Propheten Sacharja versteckt, und zwar waagerecht, senkrecht, diagonal und rückwärts. In den restlichen Feldern kann man einen Bibelvers

lesen. Folgende Begriffe werden gesucht:

- Persischer König zur Zeit Sacharjas (Sach. 1,1)
- Vater Sacharjas (1,1)
- Name des Monats, in dem Sacharja Nachtgesichte bekommt (1,7)
- Pflanzen, zwischen denen der Reiter in Sacharjas erstem Nachtgesicht anhält (1,8)
- Anzahl der Hörner in Sacharjas zweitem Nachtgesicht (2,1)
- Stadt, welche in Sacharjas drittem Nachtgesicht ausgemessen wird (2,6)
- Hohepriester zur Zeit Sacharjas, den er in seinem vierten Nachtgesicht sieht (3,1)
- Ankläger des Hohepriesters in Sacharjas viertem Nachtgesicht (3,1)
- Material des Leuchters in Sacharjas fünftem Nachtgesicht (4,2)
- Anzahl der Ölbaume in Sacharjas fünftem Nachtgesicht (4,3)
- Schwebendes Objekt in Sacharjas sechstem Nachtgesicht (5,1)
- Material des Tonnendeckels in Sacharjas siebtem Nachtgesicht (5,7)
- Tiere, welche die Streitwagen in Sacharjas achtem Nachtgesicht ziehen (6,2)
- Bezeichnung des kommenden Messias in Sach. 6,12
- Jüdische Stadt, die eine Abordnung mit einer Gesetzesfrage nach Jerusalem entsendet (7,2f)

- Tier (Gattungsbegriff), auf dem der Messias in Jerusalem einreitet (9,9)
- Name des ersten Stabes, den Sacharja als Hirte zerbricht (11,10)
- Name des zweiten Stabes, den Sacharja als Hirte zerbricht (11,14)
- Hügel bei Jerusalem, der sich zu einem Tal spaltet (14,4)
- Heilige Objekte am Zaumzeug von Pferden (14,20)

### Lösungssatz von Nr. 78

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir; aus Psalm 139,5

Alles zitiert nach der Schlachter-Übersetzung 2000 (Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE)

V	I	E	R	L	I	E	L	B	U	N	N
N	E	L	L	E	H	C	S	E	B	A	T
J	D	R	W	S	D	E	M	R	H	T	E
R	E	Z	B	E	R	H	E	M	O	A	I
H	R	S	U	I	G	U	L	Y	E	S	O
T	T	W	C	I	N	L	A	R	L	R	D
S	E	I	H	H	E	D	S	T	B	E	S
R	D	A	R	I	U	S	U	E	E	R	P
E	R	T	O	T	E	A	R	N	R	N	R
A	E	N	L	E	H	T	E	B	G	J	O
E	F	D	L	O	G	N	J	E	M	T	S
A	P	B	E	R	E	C	H	J	A	G	S



Der Unabhängigkeitsplatz in der Stadt Granada



## LÄNDERINFOS

- Bevölkerung: 6,9 Mio.
- Hauptreligion: Christentum
- Christen: 6,5 Mio. (über 95% der Bevölkerung)

## KONTEXT

Letztes Jahr hat dieses mittelamerikanische Land auf dem Weltverfolgungsindex einen grossen Sprung getan, indem es vom 50. auf den 30. Rang vorrückte. Warum das? Und wie ist es möglich, von Christenverfolgung zu sprechen, wenn sich über 95% der Bevölkerung als christlich bezeichnen?

In Nicaragua werden diejenigen, die Kritik an Präsident Ortega und seiner Regierung

zum Ausdruck bringen, als Verursacher der Destabilisierung des Landes angesehen. Die Lage hat sich seit 2018, als es zu grösseren Protesten gegen das diktatorische Regime kam, erheblich verschlechtert. Die Christen gehörten zu denjenigen, die ihre Stimme gegen die Unterdrückung erhoben, doch sie zahlen nun in alarmierender Weise den Preis dafür.

## CHRISTSEIN IM ALLTAG

Allein im letzten Jahr hat Open Doors 242 Fälle von Verfolgung im Land festgestellt. Diese äussert sich in der Belästigung und Verhaftung christlicher Leiter, der Beschlagnahmung des Eigentums von Gläubigen, der Schliessung von christlichen Schulen, Fernsehsendern und Wohltätigkeitsorganisationen oder der Überwachung und Einschüchterung von christlichen Gemeinden. Die Situation hat sich sogar so weit verschlechtert, dass sie von der internationalen Gemeinschaft

verurteilt wurde. Die internationalen Medien berichteten auch darüber, dass Priester ins Exil getrieben wurden, um Repressalien zu entgehen.

Jüngste Änderungen in der Gesetzgebung des Landes wurden dazu benutzt, Gemeindeleiter als «Terroristen» und «Putschisten» zu bezeichnen. Und es scheint, als wolle die Regierung auch die internen Angelegenheiten der Gemeinden kontrollieren, insbesondere den Zehnten und die Opfergaben.

## ZITAT

*In Nicaragua weiss die Gemeinde, dass sie sich nicht äussern darf. Wenn wir es doch tun, stossen wir auf rechtliche Einschränkungen. Es ist sehr schwierig, das Evangelium frei zu verkünden. Pastor Felipe\**

## BETEN WIR FÜR:

- dass die Pastoren fest im Glauben und in ihrer Berufung bleiben; dass sie angesichts der Widerstände nicht den Mut verlieren;
- dass die Regierung die Beschränkungen für Gemeinden und Pastoren lockert;
- für das Land, das sich einem totalitären Regime gegenüber sieht, das Andersdenkende bestraft.



## ZEUGNIS

Nachdem sie bisher die Partei von Präsident Ortega unterstützt hatten, wurden María\* und die Mitglieder ihrer Gemeinde verfolgt, als sie aufhörten, das Regime zu befürworten. Wie sie erklärt, hatte sie über 20 Jahre lang die politische Bewegung des derzeitigen Präsidenten Daniel Ortega unterstützt: «Meine Familie und ich unterstützten die sandinistische Revolution ab 1987. Die Gründe dafür waren wirtschaftliche Ungerechtigkeit, Unterdrückung, Verfolgung und politische Unfreiheit. Deshalb halfen wir den Guerilleros, die für die revolutionäre Bewegung kämpften, indem wir ihnen Essen und einen Schlafplatz zur Verfügung stellten.»

1990 erlebte die sandinistische Revolution ihren grössten Triumph, als Daniel Ortega zum Präsidenten des Landes gewählt wurde. Zum ersten Mal zog die Linke in den Präsidentenpalast Nicaraguas ein und versprach eine bessere Zukunft für die Nation, ein Land ohne Korruption, Totalitarismus und Ungleichheit, die die Somoza-Diktatur geprägt hatten.

«Als wir gewonnen hatten, war ich zuerst glücklich, doch was dann alles in meinem Land und in meinem Leben geschah, liess mich spüren, dass sich etwas verändert hatte: es war das Licht meines herrlichen Gottes, das mich rief, ihn zu erkennen», erzählt María.

Im Jahr 2005 begegnete sie Jesus, als sie durch persönliche Schwierigkeiten ging, doch erst



15 Jahre nach ihrer Bekehrung verspürte sie den Ruf des Herrn, ihm mit ihrer Familie zu dienen. 2020 gründete sie mit ihrem Mann eine kleine Gemeinde. Im ersten Jahr ihres Dienstes wurden María und die anderen Pastoren des Landes von der Regierung Ortega zu mehreren vom Regime gesponserten pastoralen Treffen eingeladen. Doch deren Ideale waren nicht mehr die gleichen.

«Für mich war es ein grosser Schock, als ich erfuhr, dass die Regierung das Wort Gottes und die evangelistischen Botschaften zu ihrem Gunsten verändern wollte. Mir gefiel es nicht, weil es an die frühere Diktatur erinnerte, und ich beschloss daher, mich fernzuhalten», fügt María hinzu.

Die Tatsache, dass sie sich von der Politik zurückzog und nicht mehr an den vom Regime organisierten Treffen teilnahm, hatte für sie weitreichende Folgen: «Ich wurde von Regierungsmitgliedern angesprochen, die mir drohten, wenn ich mich weiterhin gegen das sandinistische System stellen würde, würden sie meiner Gemeinde keinen legalen Status geben und meine Kinder und die Gemeindeglieder inhaftieren», berichtet María.

Bisher wurde niemand verhaftet, aber der Gemeinde wird weiterhin die Erneuerung ihres Rechtsstatus verweigert.

■ Rébecca Reymond

\* Pseudonyme

[www.opendoors.ch](http://www.opendoors.ch) - [www.opendoors.de](http://www.opendoors.de)

## AKTIONEN

Open Doors unterstützt die verfolgte Gemeinde in Nicaragua durch die Versorgung mit christlicher Literatur, Jüngerschaftskurse, Notfallhilfe, Rechtsberatung und Fortbildungen für Pastoren, die ihr Studium nicht abschliessen konnten.

Links: ein Jüngerschaftskurs



## DREI NEUE BIBELN FÜR EINE PHILIPPINISCHE INSEL

*Die Inseln werden auf seine Lehre warten.* Jesaja 42,4

Haben Sie schon einmal etwas von der Insel Mindoro gehört? Die Insel liegt auf den Philippinen und ist flächenmässig die siebtgrösste des Landes. Etwa drei Stunden südlich von Manila (per Bus und Boot) liegt sie südwestlich der Insel Luzon und nordöstlich der Insel Palawan.

Neben **Tagalog** spricht man dort sechs Dialekte, darunter **Ost-Tawbuid**, **West-Tawbuid** und **Hanunoo**. Am 6. Juli fand die jüngste Feier anlässlich der Ankunft der Bibel in einer dieser drei Minderheitensprachen statt. Sie krönte damit jahrzehntelange Bemühungen, Gebete und Veranstaltungen, die das Wort Gottes den Menschen in der Region zugänglich gemacht haben. Doch bevor wir weitergehen, ist ein wenig Geschichte angebracht...

Auf der Insel Mindoro besagte innerhalb des abgeschieden lebenden Stammes der **Tawbuid** eine Jahrhunderte alte Prophezeiung, dass eines Tages Fremde kommen würden, um den Schöpfer der Welt und den Weg zu einem wahren geistlichen

Leben zu offenbaren. Diese Prophezeiung erfüllte sich in den 1960er Jahren, als Russell und Barbara Reed, Missionare von OMF (*Overseas Missionary Fellowship*), den **Mangyanen** (allgemeine Bezeichnung der auf der Insel Mindoro lebenden sechs Stämme) das Evangelium brachten. Trotz der erschwerten Arbeitsbedingungen und der unerwartet langsamen geistlichen Fortschritte bekehrten sich im Laufe der Jahrzehnte Tausende von **Ost-** und **West-Tawbuid** zu Jesus Christus.

Ende der 1990er Jahre war das Neue Testament unter Leitung des Übersetzers Derek Daniel in die sechs Dialekte übersetzt worden. Der Traum, das Alte Testament zu übersetzen, schien jedoch unerreichbar. Als die Idee im Jahr 2000 zur Sprache kam, musste die Frau des Übersetzers einsehen, dass es ihnen unmöglich war, das Projekt in Angriff zu nehmen, da sie für die Ausbildung ihrer Söhne zurückkehren mussten. Beinahe zehn Jahre später erhielt Derek von Sulian, einem Mitarbeiter der **Tawbuid**, unerwartet eine Nachricht, die die Hoffnung auf eine komplette Über-



Die Insel Mindoro

Die Feier zur Ankunft der Bibel am. 6 Juli



setzung des Alten Testaments wiederbelebte. Die Vorsehung unseres Gottes zeigte sich daraufhin durch äusserst ungewöhnliche Verbindungen. In einem Krankenzimmer in Lipa traf Derek dann einen Missionar, der den



Die Bibel in der Sprache **Hanunoo**

Kontakt zu Kermit Titrud herstellte, einem erfahrenen Übersetzer des *Summer Institute of Linguistics* (SIL). Anlässlich einer Fortbildung der Gemeindeverantwortlichen der **Mangyanen** zeigten diejenigen aus der Volksgruppe der **Tawbuid** ein reges Interesse an der Übersetzung des Alten Testaments. Kermit erklärte sich bereit, ihnen zu helfen, und Gott erweckte weitere Mitarbeiter.

Buen, ein engagiertes Mitglied des Missionsteams für die **Mangyanen**, suchte nach Gottes Führung, nachdem sie mehrere Jahre lang für die christliche Erziehung der Kinder dieser Gemeinschaft zuständig war. Als sie gebeten wurde, die Rolle der Koordinatorin des Übersetzungsprojekts zu übernehmen, sagte sie nach einer Zeit des

Gebets freudig zu. Auf wundersame und unerwartete Weise wurde der Finanzbedarf gedeckt. Wenige Wochen vor dem ersten Übersetzungsworkshop, der für März 2010 geplant war, trafen umfangreiche

Spenden ein, sodass die Unterstützung für mehr als zwei Jahre gesichert war und ein Übersetzungsbüro eröffnet werden konnte. Der erste Workshop brachte neun **Tawbuid**-Übersetzer zusammen, die mit der Übersetzung der ersten zwanzig Kapitel des Alten Testaments begannen. Von Kermit geschult und motiviert kehrten sie in ihre Dörfer zurück, um ihrerseits andere Christen auszubilden. So entwickelte sich das Projekt zu einer echten Gemeinschaftsinitiative. Lenie Demegillo, eine weitere Übersetzerin, schloss sich später dem Team an und tauch-

**Fortsetzung auf Seite 8**



Obenan, Ernst Diggelmann, Missionar der OMF, der viele Jahre unter den **Mangyanen** gearbeitet hat



Links: das Team der Übersetzer und Linguisten





*Fortsetzung von Seite 7*

te voll in die Sprache und Kultur der *Tawbuid* ein.

Die Workshops wurden immer regelmässiger und

nahmen immer mehr Übersetzer auf, darunter auch sechs vom *Hanunoo*-Stamm. Ihr Engagement war bemerkenswert. Beeindruckend war auch das der Dorfbewohner, die sie unterstützten, indem sie sich um ihre Felder kümmerten, so dass sie sich voll und ganz der Übersetzungsarbeit widmen konnten. Innerhalb eines Jahres konnten über 100 Kapitel des Alten Testaments in die beiden Dialekte des *Tawbuid* übersetzt werden: eine Leistung, die man früher für unmöglich gehalten hätte.

Dieser lange Weg zur Übersetzung der vollständigen Bibel zeigt, dass Gott zu seiner Zeit für alles sorgt. Er hat viele Menschen auf der ganzen Welt berührt, indem er ihnen ans Herz legte, dieses Projekt zu unterstützen, das den *Mangyanen* das Wort in ihrer Sprache bringen soll. Die Arbeiten dauerten noch mehrere Jahre und endeten – in Partnerschaft mit

MiDi Bible – mit der Herausgabe von drei Bibeln: eine auf *Ost-Tawbuid*, eine zweite auf *West-Tawbuid* und die dritte auf *Hanunoo*. Wie die Übersetzerteams betonen: «Wir sind schwach, doch Gott ist mächtig!» Diese drei Bibeln wurden den betreffenden Volksgruppen in den Jahren 2022, 2023 und mit der Bibel auf *Hanunoo* erst kürzlich am 6. Juli dieses Jahres offiziell übergeben. Im Folgenden das Zeugnis von Ernst und Sonja Diggelmann, Missionare von OMF, die über vierzehn Jahre hinweg die Stützen dieser Übersetzungsprojekte waren:

«Am Samstag, den 6. Juli, wurde die dritte und letzte Einweihungsfeier der Bibeln in Lamak im Süden der Insel Mindoro gefeiert. Die Festlichkeiten der Jahre 2022, 2023 und

2024 fanden alle während der Regenzeit statt, aber jede verlief wie geplant. Erst bei der letzten, während des Schlussgebets, begann es zu regnen! Uns fehlen die Worte, um Gott unsere Dankbarkeit für seine Hilfe und seine Führung während der vierzehn Jahre auszudrücken, die dieses Übersetzungsprojekt gedauert hat!

Jede der drei Feiern war auf ihre Weise einzigartig, doch die letzte hatte aus mehreren Gründen eine weitaus grössere Wirkung als die beiden vorangegangenen: Lamak ist jetzt in wenigen Minuten über eine mit der Hauptstrasse verbundene Betonstrasse erreichbar. Das war bei den anderen Orten, an denen die Einweihungen stattfanden, nicht der Fall. Ausserdem unterscheiden sich die *Hanunoo* von den anderen Sprachgruppen der *Mangyanen* durch ihre Sprache und

ihre reiche Kultur, was man unter anderem an ihrer traditionellen Kleidung und ihrer tiefen Verbundenheit mit der Sprache erkennen kann. Und schliesslich sind sie hinsichtlich Alphabetisierung und Bildung den anderen ethnischen Gruppen der *Mangyanen* vor-

aus, was sich auf ihr Einkommen auswirkt und es ihnen ermöglichte, eine grosse Feier zu organisieren. So wurde ein Bambuszelt für 1000 Personen aufgestellt, das mit Palmblättern und einer Plane abgedeckt war, um die Zuschauer vor dem Regen zu schützen.

Die Festlichkeiten erstreckten sich über drei Tage. Am 4. und 5. Juli feierte die Gemeinschaft «die Ankunft des Evangeliums bei den *Hanunoo*». Zu diesem Anlass brachten die *Hanunoo-Mangyanen* ihre tiefe Dankbarkeit gegenüber den Missionaren zum Ausdruck, die ihnen vor rund 70 Jahren die Gute Nachricht gebracht hatten. Am eindrücklichsten war der Samstag, als sie zum ersten Mal die vollständige Bibel in der



Für die Gelegenheit tragen die Jugendlichen ein T-Shirt mit Psalm 119,11: «Ich bewahre dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.»





Sprache ihres Herzens in den Händen halten konnten. Von nun an müssen sie die Bibeltexte nicht mehr auf **Tagalog** lesen, um dann auf **Hanunoo** zu predigen. Wir beten, dass die 43 örtlichen Gemeinden und die Tausenden darin ver-

sammelten Gläubigen sich das Wort Gottes in ihrer Muttersprache aneignen und es an diejenigen weitergeben, die den Herrn noch nicht kennen.»

Und hier ihr Schlusswort über die Zusammenarbeit mit MiDi Bible: «Ihre harte Arbeit am Layout der drei Bibeln für die Mangyanen auf Mindoro war für uns von OMF von grösster Bedeutung. Uns fehlen die Worte, um unsere Dankbarkeit für die entscheidende Rolle auszudrücken, die MiDi Bible bei der Herausgabe der Bibeln in

diesen drei Sprachen gespielt hat... Darüber hinaus haben viele Menschen die hervorragende Qualität der gedruckten Bibeln hervorgehoben!»

Wir schliessen uns mit unseren Gebeten den Missionaren an, dass das Wort Gottes in diesen weit entfernten Gegenden sein Werk fortsetzen möge. Und wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung, die dazu beigetragen hat, dass solche Projekte verwirklicht werden können, zur grossen Freude der betreffenden Bevölkerung.

■ Das Team von MiDi Bible

Besuchen Sie unsere Homepage:  
<https://midibible.org/de/>  
oder scannen Sie den  
nebenstehenden QR-Code



*Dankt dem Herrn, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern seine Taten bekannt!* Psalm 105,1

## DANK UND FÜRBITTE

Die überarbeitete Version der Bibel auf **Boo**, der Sprache der Volksgruppe **Boko**, die in einer Region zwischen Benin und Nigeria lebt, konnte gedruckt werden. Wir sind sehr dankbar für das Ergebnis. Wenn Sie diese Zeilen lesen, sollte sie an ihrem Bestimmungsort angekommen sein. Bitte beten Sie dafür, dass sie den 150.000 Sprechern des **Boko**-Volkes zum Segen gereicht.



Ein weiterer Grund zur Dankbarkeit

sind die 5.000 **Borgu-Fulfulde**-Bibeln (ebenfalls für Benin). Sie sind nach zwei Monaten Wartezeit in Sizilien zur Freude der 6.000 Christen vor Ort, die der Volksgruppe der **Fulbe** angehören, an ihrem Ziel angekommen. Bitte beten Sie für die mehr als 800.000 Menschen, die **Borgu-Fulfulde** sprechen, dass das Wort Gottes ihre Herzen berührt.

Links, Adamou Tchabi Boun, der für das Übersetzungsprojekt auf **Borgu-Fulfulde** verantwortlich war; hier zusammen mit seiner Frau



Obenan, die Missionare Neil und Sil Sim freuen sich darüber, dass die Bibel nun endlich auf **Borgu-Fulfulde** vorhanden ist; hier zusammen mit Elie Boroté, der für das ganze Projekt eine unentbehrliche technische Hilfe geleistet hat.

*Der Verein Das Haus der Bibel und die Stiftung Genfer Bibelgesellschaft, die sich aus Spenden finanzieren, freuen sich darüber, weiterhin die Verbreitung des Wortes Gottes im Rahmen verschiedener Verteilaktionen nah und fern unterstützen zu können. Im Folgenden ein paar Beispiele:*

### DAS EVANGELIUM FÜR KINDER IN CARCASSONNE...

Es war ein wahrer Segen, wieder ein Team von Amerikanern in Carcassonne zu haben, das in der ersten Woche der Sommerferien die Moderation eines Ferienbibelclubs übernahm. Zu den fünf Clubtagen durften wir zwischen 35 und 40 Kinder willkommen heißen. Viele von ihnen stammten aus nicht-christlichen Haushalten. Unter anderem gab es eine syrische Familie, die schon ein- oder zweimal zuvor in die Gemeinde gekommen war (eine Mutter mit ihren drei Kindern). Das kleine Mädchen war vom Evangelium besonders berührt. Eine ukrainische Familie (Atheisten) nahm ebenfalls am Club teil, nachdem sie von Mitgliedern unserer ukrainischen Gemeinde eingeladen worden war. Eine andere Gemeinde aus Carcassonne schickte einige ihrer Kinder. Manche hörten das Evangelium zum allerersten Mal und stellten im Verlauf der Woche sehr gute Fragen. Zwei Kinder haben dann gebeten, Jesus als ihren Retter anzunehmen. Bitte beten Sie dafür, dass der Herr sein Werk in ihrem Leben fortsetzt.

Wir danken dem Verein *Haus der Bibel*, der eine Vielzahl von Büchern zu einem sehr grosszügigen Preis als Belohnung oder

Geschenk für die Kinder zum Abschluss des Clubs zur Verfügung gestellt hat. Die jungen Teilnehmer waren alle begeistert von den Büchern, die ihnen helfen werden, noch weiter über das Evangelium nachzudenken. Gepriesen sei der Herr für diese Partnerschaft!

Eine zusätzliche Ermutigung war, dass sich etwa sieben Teenager aus unserer Gemeinde an der Leitung des Clubs beteiligten, was für sie eine hervorragende Lernerfahrung darstellte. Unsere beiden Töchter L. und S. konnten das Team in der folgenden Woche nach Marseille begleiten, wo sie als Übersetzerinnen (Englisch-Französisch) halfen, während in einer Gemeinde nochmals ein Club für 50 weitere Kinder stattfand..

■ Hicham E. M.



### ...UND IN MARSEILLE

Eines der Hauptanliegen der Internationalen Gemeinde in Marseille ist es, das Licht Christi und die Liebe Gottes für die Einwohner widerzuspiegeln. Daher freuten wir uns sehr, im Juli dieses Jahres erneut ein wunderbares viertägiges zweisprachiges Programm für 50 Kinder aus der Stadt anbieten zu können.

Ein starkes Team von 16 talentierten Betreuern (Erwachsene und Jugendliche) kam nach Marseille, um das Programm mit Namen «SCUBA 2024» zu leiten. Das diesjährige Thema lautete: «In die Freundschaft mit Gott eintauchen». Mit viel Gebet, harter Arbeit und Kollegialität leistete das Team grossartige Arbeit mit den Kindern,

von denen viele aus schwierigen Verhältnissen stammten und zum ersten Mal an einem Bibelprogramm teilnahmen. Zuvor waren die Räumlichkeiten der Gemeinde wunderschön mit bunten Requisiten zum Thema Wasser und Meer dekoriert worden.

Während dieser Woche langweilten sich die Kinder kein einziges Mal. Das tägliche Programm umfasste Spiele, Basteln, lebendige christliche Lieder, biblische Geschichten, auswendig zu lernende Bibelverse und -lektionen sowie naturwissenschaftliche Vorführungen. Der Höhepunkt war die grosse Schlussveranstaltung am letzten Tag. Die Kinder gestalteten eine kleine Aufführung auf der Grundlage der Lieder und Verse, die



sie gelernt hatten, sehr zur Freude ihrer Eltern. Jedes Kind erhielt anschliessend ein Zertifikat über den «Abschluss der Ausbildung» und ein hochwertiges, altersgerechtes Buch zur Stärkung im Glauben. Aus diesem Grunde sind wir dem Haus der Bibel so dankbar, das es uns ermöglicht hat, eine

Vielzahl von altersgerechten Büchern zu günstigen Preisen zu erwerben. Ein Segen für die Kinder und ihre Familien!

Beten Sie mit uns, dass die Saat des Evangeliums, die bei dieser Gelegenheit in die Herzen der Kinder von Marseille gepflanzt wurde, dauerhafte Früchte trägt.

■ Richard Chenette

## BIBELVERTEILUNG IN DER STADT MARSEILLE

Hier sind zwei Berichte der Teams, die wir bei Jugend mit einer Mission Marseille bezüglich der Evangelisationsaktionen dieses Sommers erhalten haben:

*Anlässlich einer Bibelverteilung waren wir gerade dabei, den Herrn zu preisen, Erfahrungen auszutauschen und natürlich auch den Leuten Bibeln anzubieten, als ein Mann herantrat und uns bat, ganz speziell für ihn zu beten. Er hatte sich eineinhalb Monate zuvor an der Schulter verletzt und litt noch immer unter Schmerzen.*

*Wir nahmen uns Zeit, mit ihm zu beten, und nach einer Weile war er ganz überrascht, dass er seine Schulter ohne Schmerzen bewegen konnte! Er war so glücklich, dass er sogar begann, einen Breakdance zu tanzen und sich auf seiner befreiten Schulter zu drehen! Wir sprachen daraufhin mit ihm über Den, der*



*ihn geheilt hatte, JESUS, und zu guter Letzt übergab er Ihm sein Leben! Wir konnten ihn dann noch mit dem Wort Gottes versorgen und ihm den Kontakt zu einer Gemeinde vor Ort vermitteln! Gelobt seit Gott!*

*Unser dreiwöchiger Einsatz in Marseille wäre ohne die zu verteilenden Bibeln nicht das gewesen, was er war. Wir konnten über 50 davon verschenken, darunter auch an Muslime, Atheisten und zahlreiche Personen aus Ländern mit Verfolgung. Die Tatsache, dass wir all diese*

*Bibeln zur Verfügung hatten und sie den Menschen weitergeben konnten, war in diesen drei Wochen unser schönstes Werkzeug!*

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Partnerschaft! Seien Sie gesegnet!

■ Graciela Kraft, JmeM Marseille

## WIR SIND DABEI!

Die Zeit der Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 ist seit einigen Wochen vorüber. Sie hinterlässt

prägende Erinnerungen an den grossartigen Schauplatz der «Stadt der Lichter». Nachfolgend möchten wir Ihnen einen Einblick in das geben, was hinter den Kulissen dieser Veranstaltung im Hinblick auf die Verteilung der Bibel an die Athleten und ihre geistliche Begleitung geschehen ist und was in ähnlicher Weise für die Olympischen Winterspiele 2026 vorbereitet wird.

*Zu Beginn haben wir für Sie Joël Thibault interviewt, den evangelischen Seelsorger des französischen Teams bei den Olympischen und Paralympischen Spielen. Er ist auch als geistlicher Coach für zahlreiche Spitzensportler tätig, darunter für den französischen Fussballspieler Olivier Giroud.*

### Joël, wie hast du die Pariser Spiele erlebt?

Ich hatte das Vorrecht, im Auftrag des evangelischen Verbands fünf Wochen lang im Olympischen Dorf zu sein. Im Religionszentrum konnten wir in dem für Christen zugeteilten Saal die olympischen Delegationen mit den Sportlern und Trainern empfangen. Jeden Tag gab es Zeiten des Lobpreises und des Bibelaustausches im Programm. Sonntags hatten wir dann mehrere Gottesdienste. Wir konnten kostenlos christliche Literatur auf Französisch, Englisch, Arabisch und Spanisch anbieten, darunter das französische Neue Testament *Victoire Eternelle* («Ewiger Sieg»). Auch wenn wir nicht direkt im Olympischen Dorf verteilen konnten, gingen wir auf Anfragen von Sportlern ein, die diese Bücher erhalten

wollten oder Fragen hatten. So betreuten wir viele Athleten und versuchten, sie bei ihren Herausforderungen zu unterstützen, sei es im Zusammenhang mit dem Wettkampf oder ihrem Privat- und Familienleben.

### Du erwähnst die französische Ausgabe des Neuen Testaments «Victoire Eternelle» (Ewiger Sieg). Kannst du uns bitte mehr darüber sagen?

Das NT *Victoire Eternelle* wurde durch die christliche Organisation *Holistic Sports* in Zusammenarbeit mit der Genfer Bibelgesellschaft speziell für Sportler konzipiert. Diese einzigartige Ausgabe enthält 40 Zeugnisse von Spitzensportlern, die von ihren Glaubenserfahrungen berichten. Sie wurde während der Rugby-Weltmeisterschaft im Oktober 2023 herausgebracht, wo Tausende von Exemplaren verteilt werden konnten. Anschließend wurde dieses NT zwischen Januar und Juni 2024 anlässlich meiner Vorträge an 1400 Schüler von Sekundarschulen und Gymnasien weitergegeben. Später wurde es durch Missionen, die sich in der Welt des Sports engagieren, in Afrika verteilt.



Zeugnis und Autogrammstunde mit der französischen Basketballspielerin Kendra Chery und Joël Thibault

### Welche Wirkung hatten die in diesem NT enthaltenen Zeugnisse der Athleten während der Olympischen Spiele?

Acht der 40 Sportler, deren Zeugnis im NT *Victoire Eternelle* enthalten ist, waren während der Olympischen Spiele anwesend, und zwei von ihnen gewannen sogar eine Medaille. Stephen Curry, Mitglied des Basketballteams der USA, und Grâce Zaadi, die mit der französischen Handball-Nationalmannschaft Silber gewann. Dabei war auch Darcel Yandzi, Trainer der fran-



zösischen Judomannschaft, der zu den Goldmedaillen von Teddy Riner beitrug. Allyson Felix richtete während der Spiele erstmalig einen Kinderbereich ein. Es waren noch andere Athleten wie Stef Reid, der für das britische Fernsehen kommentierte, als Berater da. Daniel Dias, mehrfacher Medaillengewinner bei den Paralympics im Schwimmen, Toran Maizeroi, Trainer der britischen Taekwondo-Teams, und Rachel Pellaud, 800-Meter-Läuferin aus der Schweiz, nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil. Mehrere dieser Athleten konnten somit den Menschen in ihrem Umfeld das NT anbieten.

### Ein Fazit?

Wir sind dankbar für die Wirkung der in diesem NT enthaltenen Zeugnisse von Sportlern und für die Gelegenheiten zur Verteilung, die wir seit 2023 hatten. Viele Sportler erkennen sich in ihnen wieder, da sie vor ähnlichen Herausforderungen auf körperlicher, mentaler oder sogar geistlicher Ebene stehen. Wir konnten die Auswirkungen des Evangeliums auf das Leben derjenigen feststellen, die wir durch das ganze Jahr hindurch begleiten. Es ist immer eine Freude, Nachrichten von Sportlern zu bekommen, die mit uns durch unsere Sozialen Medien (*PlusQuesportifs*) in Kontakt treten und berichten, wie sehr ihnen das NT *Victoire Eternelle* zum Segen wurde.

*Wir übergeben nun das Wort an Giancarlo Farina, den Vorsitzenden des HdB in Turin, der zusammen mit seiner Ehefrau Daniela Benevelli an einer in Paris organisierten Fortbildungsveranstaltung zur Vorbereitung des christlichen Zeugnisses bei den Olympischen Winterspielen 2026 teilgenommen hat.*

Die nächsten Olympischen Winterspiele werden in Italien in Mailand und Cortina d'Ampezzo stattfinden. Sie werden eine einzigartige Gelegenheit bieten, die Botschaft des Evangeliums einem internationalen Publikum zu vermitteln. Daher war unsere Teilnahme an der vom 29. August bis 2.

September in Paris vom christlichen Komitee «Ensemble 2024» veranstalteten Schulung eine Quelle der Inspiration für unsere Mission in Italien.

Während dieser Zeit widmete sich unsere zehnköpfige italienische Gruppe, zu der



Giancarlo und Daniela in Paris

auch zwei Pastoren gehörten, hauptsächlich der Auswahl des Evangelisationsmaterials, das bei der Winterveranstaltung eingesetzt werden sollte, sowie der Planung der Aktivitäten.

Die Gemeinden und Missionswerke in der Region Paris bewiesen eine aussergewöhnliche Organisationstärke. Das bewies insbesondere die Herausgabe eines Markusevangeliums und eines NT in Französisch und Englisch, bereichert durch Erfahrungsberichte gläubiger Athleten. Letzteres erwies sich als besonders wirksam, um eine Verbindung zwischen Glauben und Sport herzustellen, und regte Sportler und Zuschauer dazu an, über ihr geistliches Leben nachzudenken.

Wir hatten die Gelegenheit, mit einem Besuch der paralympischen Wettkämpfe in die Atmosphäre einzutauchen, und an Kontaktveranstaltungen in den «Fan-Zonen» teilzunehmen, wodurch wir die theoretischen Lektionen in die Praxis umsetzen konnten. Dies bestätigte die Effektivität der Schulung.

*Fortsetzung auf Seite 14*

## Fortsetzung von Seite 13

Eine besonders prägende Begegnung hatten Daniela und ich mit David Guehring, einem der Leiter der Europäischen Christlichen Sportunion. Er wird auch in Italien als Organisator der evangelistischen Aktivitäten während der Olympischen Winterspiele 2026 tätig und für die Herausgabe evangelistischer Literatur zuständig sein. Seine Erfahrung in der Evangelisation bei sportlichen Grossveranstaltungen wird für unser Projekt sehr wertvoll sein. Darüber hinaus wird die Veranstaltungskoordination in Italien von unserem Freund und Bruder Diego Zivic, einem ehemaligen Basketball-Champion, übernommen, dessen Glaubenszeugnis ein grosser Gewinn für das Evangelisationsprojekt sein wird.

Unsere Tätigkeit in Mailand und Cortina wird an die Arbeit in Paris anknüpfen, aber dennoch eine eigene Qualität haben, die auf die Besonderheiten des italienischen Kontextes zugeschnitten ist. Das evangelistische Verteilmaterial (Evangelien und NTs in verschiedenen Sprachen) wird ein wichtiges Werkzeug sein, um die Gute Nachricht mit Menschen aus der ganzen Welt zu teilen.

Wir laden alle unsere Leser ein, dieses Projekt durch Gebet, aber auch durch finanzielle Beiträge zu unterstützen, damit wir während der bevorstehenden Winterspiele so viele Herzen wie möglich erreichen können. Gemeinsam können wir das Licht Christi an Orte tragen, an denen der Sport die Nationen vereint

■ Gespräche: J.-M. Guyot & D. Benevelli

**STOP INFO** - Falls Sie unsere kleine Zeitschrift versehentlich doppelt bekommen, sagen Sie uns bitte Bescheid! Geben Sie bitte dabei Ihre Kunden-Nr. an. Kontakt: [info@bible.ch](mailto:info@bible.ch)

### KURZ- PORTRÄT MITARBEITER



## EIN OFFENES OHR FÜR DIE NÖTE, DIE GOTT UNS ZEIGT

*Für diese Ausgabe haben wir für Sie Eve-Lise interviewt, die dem Team vom HdB Lyon angehört.*

**Eve-Lise, kannst Du uns ein wenig darüber erzählen, seit wann genau du zum Team vom HdB von Lyon gehörst und was dich zu dieser Tätigkeit geführt hat?**

Ich bin seit etwa 18 Jahren im HdB von Lyon tätig. Damals war ich aufgrund gesundheitlicher Probleme relativ ungebunden. Eine ältere Frau, die zu dieser Zeit ehrenamtlich in der Buchhandlung arbeitete, schlug mir vor, mit ihr zu kommen und zu helfen. Ich arbeitete also zunächst für einige Stunden pro Woche an ihrer Seite. Dann übernahm ich mit einer Freundin die Schaufensterdekoration, was ich bis heute fortgesetzt habe. 2019 war ich an

der Gestaltung des neuen Ladens beteiligt. Zusammen mit zwei anderen Freiwilligen überlegten wir, wie wir den Laden zu einem freundlichen und einladenden Ort machen könnten. Und so schloss ich mich ganz selbstverständlich dem Team an, das die Nachfolge von Yves Perez antrat. Vor kurzem wurde ich in den Vorstand aufgenommen.

**Könntest Du uns Deine Aufgaben etwas näher beschreiben?**

Ich bin an zwei halben Tagen in der Buchhandlung. Meine Aufgaben sind vielseitig. Eigentlich beteilige ich mich an allem, was den Laden am Leben erhält und ihn so angenehm wie möglich gestaltet ;-) Ich kümmere mich also um den Empfang, die Kundenberatung, die Kasse, den Empfang von Paketen, die Schaufenstergestaltung, den Versand von Online-Bestellungen... Ich helfe auch bei der Durchführung von

Veranstaltungen, der Vorbereitung und Betreuung von Ständen... Kurz gesagt, es gibt keine Zeit für Langeweile! Ausserdem bin ich für das HdB Lyon für die Kommunikation in den sozialen Netzwerken zuständig. Diese Arbeit erledige ich von zu Hause aus. Es geht darum, Inhalte auf Facebook und Instagram zu erstellen, um die Buchhandlung im Internet zu präsentieren. Im Moment bin ich allein, aber ich habe die Hoffnung, ein Team von motivierten jungen Leuten für diesen Dienst zu finden!

### **Was bringt Dir diese Tätigkeit persönlich?**

Es ist eine Erfahrung im Dienst für Gott, die mir viel bringt. Schon allein durch das Team werde ich ermutigt und angeregt: ca. zwanzig Freiwillige aller Altersgruppen, die aus unterschiedlichen christlichen Hintergründen stammen, aber das gleiche Herz für Gott haben. Jeder trägt mit seiner Sensibilität, seinen Gaben und in respektvollem Umgang dazu bei, das Reich Gottes voranzubringen. Das ist ein grosser Schatz! Es macht mir auch viel Freude, dafür zu sorgen, dass dieser Laden ein friedlicher, freundlicher, einladender Ort ist. Manche Kunden fühlen sich dort so wohl, dass sie manchmal stundenlang dort bleiben! Schliesslich ist es für mich eine echte Ermutigung, die Lebensgeschichten der Menschen zu hören, die den Buchladen betreten, und zu sehen, wie machtvoll Gott handelt! Ich staune auch darüber, wie er in den Herzen wirkt. Ich habe Freude an diesem Dienst, wenn ich daran denke, dass ich in meinem kleinen Massstab ein Glied in der Kette bin, die Gott zur Errettung vieler benutzt (hoffentlich!).

### **Welches positive Erlebnis hat Dich bisher besonders geprägt?**

Was mich sehr beeindruckt, sind die Kunden, die unermüdlich daran arbeiten, draussen das Evangelium zu verbreiten. Oft nutzen sie ihre kleine Rente oder ihr geringes Einkommen und legen jeden Monat einen Betrag beiseite, um sich mit Bibeln oder Traktaten einzudecken. Beten wir, dass diese Menschen besonders ermutigt werden. Aber eine Erfahrung,

die mich in den letzten Wochen besonders berührt hat, ist die Entwicklung einer jungen Frau: sie kaufte ihre erste Bibel und wurde zum «Workshop für Bibelentdecker» eingeladen. Sie besuchte eifrig die zwölf Treffen mit einer der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Schritt für Schritt entdeckte sie die Liebe Gottes und ihr Herz öffnete sich... Dann äusserte sie den Wunsch, ihr Leben zu ändern und das Geschenk anzunehmen, das Jesus ihr anbietet... der Herr hatte ihr Herz vorbereitet. Diese Veränderung aus nächster Nähe miterleben zu können ist eine wahre Freude und ein grosser Segen.

### **Und auf welche Schwierigkeiten bist Du gestossen?**

Wie bei jeder Tätigkeit ist nicht immer alles einfach. Ich wage es zuzugeben, dass ich keine sehr eifrige Leserin bin (seltsam für eine Buchhändlerin!), daher bin ich bei manchen Anfragen ein bisschen hilflos und meine Ratschläge sind etwas unbeholfen... Es fällt mir auch nicht leicht, auf anspruchsvollere theologische Fragen zu antworten; zum Glück sind die Kollegen da! Manche Begegnungen und Gespräche erschüttern mich, und ich habe nicht immer die Antworten und Worte, um zu trösten... Dann wird mir meine Ohnmacht angesichts des menschlichen Leidens bewusst, auf das nur Jesus antworten kann.

### **Zum Schluss, welchen Rat würdest Du jemandem geben, der sich in der Mission engagieren möchte?**

Ich hatte keine besondere Berufung, im HdB zu dienen; der Bereich Verkauf und Bücher war auch nicht das, was mich besonders anzog, aber Gott sah das anders! Ich glaube, dass er unsere Gaben in Bereichen weiterentwickelt und einsetzt, die nicht immer erprobt sein müssen. Man muss also nicht darauf warten, perfekt zu sein und alle nötigen Kompetenzen zu besitzen. Wichtig ist die Bereitschaft zu dienen und ein offenes Ohr für die Nöte zu haben, die Gott uns zeigt, auch wenn sie noch so klein sind.

■ Interview: Olivia Festal

## STABEWECHELSEL

*In Hagenau gab es kürzlich einen Wechsel: Marie Freyder hat die Leitung der Buchhandlung an Sabine Hauser weitergegeben.*

### Danke Marie!

Im Jahr 2017 kam Marie zur Buchhandlung *Forum du Livre*, um die Geschäftsführung zu übernehmen. Sehr sanft, aber gut organisiert, verschaffte sie sich bei unserem relativ grossen Team von etwa 15 Freiwilligen Anerkennung. Sie achtete darauf, Aufgaben zu delegieren, jede(n) nach seinen/ihren Kompetenzen zu unterstützen, zu erklären, zu motivieren, täglich zu ermutigen und bei all dem noch «den Laden am Laufen zu halten»!

Während der schwierigen Zeit des Lock-downs stellte Marie trotz der geltenden Einschränkungen den Kundenservice sicher. Click & Collect, Empfang in der Buchhandlung mit Schutzvorrichtungen, Anpassungen aller Art bestimmten den Rhythmus des Jahres, ohne dass sie den Mut verloren hätte.

Im Mai 2024 hatte unsere Buchhandlung die Freude, ihr 30-jähriges Bestehen zu feiern! Umgeben von einem motivierten Team organisierte Marie ein geselliges Treffen mit unseren Gründern, unseren ehemaligen Teammitgliedern, unseren Partnergemeinden... Ein Höhepunkt, der glückliche Erinnerungen hinterlassen wird und nachdem sie sich diskret in Richtung neuer Herausforderungen verabschiedete, wobei sie für Fragen oder gelegentliche Hilfe weiterhin zur Verfügung steht. Ein schöner Werdegang, für den wir ihr aufrichtig danken!

■ Michèle Lamielle

### Ein Wort von Sabine

Ich bin in der deutschsprachigen Schweiz geboren und stamme aus einer christlichen Familie. Von 1997 bis 2001 hatte ich das Vorrecht, im HdB zu arbeiten, nachdem ich



Das mit Marie (vorne, rechts) versammelte Team im Mai

zum Erlernen der französischen Sprache ein Jahr als Au-Pair-Mädchen gearbeitet hatte. Ich begann mit einem Praktikum, dem weitere drei Jahre folgten, im Rahmen einer Lehre als kaufmännische Angestellte beim HdB in Préverenges (wo sich der Sitz des Missionswerks damals befand). Ich bin sehr dankbar für diese Jahre, die ein wichtiger Schritt in meinem persönlichen und geistlichen Leben waren. Ich konnte meine Beziehung zu Gott vertiefen, insbesondere dank einer Mitarbeiterin, die sich wiedererkennen wird und der ich herzlich danke! Zu diesem Zeitpunkt hätte ich nie gedacht, dass ich eines Tages in einer christlichen Buchhandlung in Frankreich landen würde. Gottes Wege sind erstaunlich!

Meinem Mann und mir lag es am Herzen, uns für einen Vollzeitdienst ausbilden zu lassen. Also gingen wir für drei Jahre an das Emmaus Bibel- und Missionsinstitut in Saint-Légier (Schweiz). Eine intensive, unvergessliche und gesegnete Zeit. Ich konnte an einem Teil des Unterrichts teilnehmen, und unsere beiden ältesten Kinder wurden in dieser Zeit geboren. 2007 bekam mein



Mann seine erste Stelle als Pastor in einer Gemeinde im französischen Jura. Nach neun Jahren Dienst an diesem Ort öffneten sich für uns die Türen im Elsass.



Einige Zeit nach unserer Ankunft erzählte uns Marie von dem Bedarf an Freiwilligen für das *Forum du Livre* in Hagenau. Nach einer Zeit des Nachdenkens und des Gebets wurde ich schliesslich für einen Tag pro Woche in das Freiwilligenteam aufgenommen. Die Tätigkeit in der Buchhandlung gefiel mir sehr gut, und sie gefällt mir auch heute noch so sehr. Es ist eine wirklich sinnvolle Arbeit, bei der man die gute Nachricht des Evangeliums verbreiten kann.

Als Marie uns mitteilte, dass sie ihr Amt niederlegen würde, wurde ich dazu ange-regt, darüber nachzudenken und zu beten, ob diese Stelle nicht etwas für mich sei. Nach einem langen Weg des Betens, Fragens und Nachdenkens bekam schliesslich auch ich die Gewissheit, dass dies mein Platz ist. Ich weiss, dass ich es aus eigener Kraft nicht schaffen werde, aber ich verlasse mich auf die Hilfe Gottes, der uns verspricht, jederzeit an unserer Seite zu sein. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und Ermutigung des gesamten Teams.

Mit seiner missionarischen Berufung möchte das *Forum du Livre* für und mit den Partnergemeinden in der Region ein Mittel sein, um die Botschaft des Evangeliums zu verbreiten und durch Bücher zur Erbauung der Gläubigen beizutragen. Heute gibt es die Buchhandlung seit über 30 Jahren und das kleine Team besteht aus ca. 20 Freiwilligen.

Sie arbeiten regelmäßig oder zeitweise in den verschiedensten Bereichen: Verkauf und Kundenkontakt, soziale Netzwerke, Einkauf, Finanzen, Schaufenstergestaltung, Kommunikation, Vereinsleben, Entwicklung von Projekten...

Letztens hatten wir Besuch von Jean-Marc Guyot, und wir sind sehr dankbar für die Ratschläge, die er uns aufgrund seiner lang-jährigen Erfahrung im HdB von Paris geben konnte. Dies hat uns sehr geholfen, vor allem bei der Einführung des Kulturpasses. Wir sind auch dankbar für unser eingespieltes und motiviertes Team, den guten Kontakt zu unseren Kunden und die Unterstützung, die wir von den Partnergemeinden erhalten. Zu guter Letzt empfehlen wir uns Ihren Gebeten an für die hektische Zeit am Jahresende und für eine gute Handhabung des Kulturpasses, der hoffentlich mehr junge Menschen dazu bringen wird, die Tür zum Buchladen aufzustossen und mit dem Evangelium in Berührung zu kommen.



## EIN HERAUSFORDERNDER SOMMER MIT NEUEN CHANCEN UND PERSPEKTIVEN

Das Haus der Bibel in Zürich hat einen ereignisreichen Sommer hinter sich, der uns vor zahlreiche Herausforderungen gestellt hat. Aufgrund der umfassenden Sanierungen in den oberen Stockwerken waren wir gezwungen, den Laden während zwei Wochen auf die halbe Verkaufsfläche zu reduzieren.

In dieser Zeit konnten wir weder den Versand noch das Auspacken regulär durchführen und mussten den Laden zudem zwei Mal für jeweils eine bzw. zwei Wochen komplett schliessen. Dadurch haben wir wertvolle Verkaufsfläche verloren, doch zugleich bot sich uns die Chance, die vorhandene Fläche zu optimieren.

Das Ergebnis ist erfreulich: Die helleren und klar strukturierten Räumlichkeiten haben bei unserer Kundschaft grosse Zufriedenheit ausgelöst.

Auch unser kleines Büro wurde neu organisiert, um unsere Arbeit effizienter gestalten zu können. Insgesamt haben wir rund CHF 2'000.- in Schreinerarbeiten investiert, um die Einrichtung optimal anzupassen.

Trotz dieser positiven Veränderungen hat die gezwungene Schliessung zu einem erheblichen Umsatzrückgang im Sommer geführt, und die Entschädigung durch den Vermieter steht weiterhin aus und ist unsicher. Doch die Begeisterung unserer Kunden und das zunehmende Interesse an Gottes Wort, insbesondere bei jüngeren Menschen, schenken uns Hoffnung und stärken uns in unserer Mission.



Wir sind dankbar für die vielen ermutigenden Rückmeldungen unserer Kunden sowie für unser flexibles und engagiertes Team. Jetzt bitten wir um Ihre Unterstützung, damit wir auch weiterhin das Licht Gottes durch das Haus der Bibel in die Welt tragen können. Wenn Sie unsere Anliegen teilen und uns finanziell oder mit Ihren

Talenten unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Besonders suchen wir junge, freiwillige Verstärkung für den Verkauf, sowie kreative und marketing-affine Personen für den Vorstand. Möge der Herr auch in dieser herausfordernden Zeit seinen Segen über unsere Arbeit ausgiessen!

Brigitte Fürer

Kontakt: [zh@hausderbibel.ch](mailto:zh@hausderbibel.ch) / 044 201 29 41

■ Brigitte Fürer

Kontakt: [zh@hausderbibel.ch](mailto:zh@hausderbibel.ch) / 044 201 29 41



# SIE SCHREIBEN UNS

## FRANKREICH

Liebe Geschwister, Ihre Zeitschrift *Bibel-Info* hält uns regelmässig auf dem Laufenden und wir danken Ihnen dafür. Wir teilen mit Ihnen den Wunsch, dieses «lebendige und wirksame» Wort bekannt zu machen, und so sind wir mit Ihnen in diesem Dienst verbunden. Natürlich wird dies von unseren Gebeten begleitet, in denen wir Gott bitten, Sie bei Ihren Entscheidungen zu leiten. ■ J.-C. N.



Ich lese immer aufmerksam Ihre vierteljährliche Info, vor allem über den Fortschritt der Bibelübersetzung und das Wort des Übersetzers, oder besser gesagt der Übersetzerin, die jetzt verstorben ist... Das ist ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt und für das ich oft Fürbitte einlege. Unser Gott segne sein Wort und alle, die daran arbeiten, es bekannt zu machen. Mit geschwisterlichen Grüssen. ■ Y. W.



Der Katalog kam Ende letzter Woche in unserem Briefkasten an. Was für eine schöne Überraschung, als wir die Sonderaktion für Rahab entdeckten! Eine wunderbare Ermutigung für die geleistete Arbeit! Vielen DANK. ■ B. G.

In dieser Zeit des Schuljahresbeginns denke ich viel an Sie und an das ganze Team des Hauses der Bibel in Romanel. Möge der

Herr Sie segnen, Ihnen die Weisheit und die Kraft schenken, die Sie brauchen, um die Projekte zu beginnen, die er im Voraus für Sie bereitet hat. Mit den besten brüderlichen Grüssen. ■ C. C.

Ich wollte Ihnen herzlich für die Bibel danken, die Sie mir kostenlos gegeben haben. Das hat mich sehr berührt und ich bin dankbar, dass ich dank Ihrer Grosszügigkeit mein Lesen und mein Verständnis vertiefen kann. Ihre Website *universdelabible.net* ist eine wertvolle Hilfsquelle, und ich werde nicht zögern, sie meinem Bekanntenkreis weiterzuempfehlen. ■ A. A.

## GROSSBRITANIEN

Gut gemacht, dass Sie dieses Buch herausgebracht haben! Es war eine Menge anspruchsvoller Arbeit, und das Endergebnis sieht fantastisch aus! Danke für die harte Arbeit daran. Ich bete mit Ihnen, dass der Herr es benutzt, um eine Generation junger Leute zu formen, die Jesus dienen, um unsere verlorene Welt zu erreichen. Ich freue mich nach wie vor über die Zusammenarbeit. ■ T. T.



## SCHWEIZ

Guten Tag, ich lese die *Bibel-Info* sehr gerne, jede neue Ausgabe ist wieder spannend. Ich hoffe, dass sie noch viele Jahre lang herausgegeben wird. Vielen Dank, dass Sie mich beim Wettbewerb ausgewählt haben. Mit herzlichen Grüssen. ■ M.-E. F.

## WETTBEWERB – WETTBEWERB – WETTBEWERB – WETTBEWERB

Wo ist das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen worden? Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet (*ohne Google zu Hilfe zu nehmen*), erhält einen Preis! Schreiben Sie uns eine E-Mail: [bibel-info@bibelgesellschaft.com](mailto:bibel-info@bibelgesellschaft.com)  
Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde in *Vancouver, Kanada* aufgenommen.

**JAB**

CH-1033 CHESEAU s/Lausanne

**PP / JOURNAL**

Poste CH SA

## GEBETS-ANLIEGEN

### HdB BORDEAUX

**Dank:** wie wunderbar unser grosser Gott für die verschiedenen Bedürfnisse sorgt, z.B. durch Freiwillige, die zur Verfügung stehen, wenn andere

verhindert sind – der Buchladen wird rege besucht, darunter sind viele junge Leute – die harmonische Zusammenarbeit im Team – **Gebetsanliegen:** neue Kraft für die arbeitsintensive Zeit im Herbst – dass die vielen verteilten Kalender für die Herzen zum Segen werden.

### HdB TURIN

**Dank:** für die evangelistische Ausgabe des Neuen Testaments NTVi – die erneute Freude des Teams im Dienst für unseren Gott – **Gebetsanliegen:** Weisheit und Durchhaltevermögen für die an der Überarbeitung der NTVi beteiligten Mitarbeiter, damit die Arbeiten am Alten Testament gut vorankommen können – ein finanzielles Gleichgewicht für das Haus der Bibel in Italien.

### HdB GENÈVE

**Dank:** immer mehr Jugendliche kommen – grosses Interesse an der Bibel und an erbaulichen Büchern – **Gebetsanliegen:** ein Jahresende mit vielen Gelegenheiten, das Evangelium zu verkünden – neue Kraft für das Team in dieser arbeitsreichen Zeit.

### ÉQUILIVRE MARSEILLE

**Dank:** für Gottes Bewahrung – neue Kräfte in einer Zeit, wo einige Teammitglieder angeschlagen waren (Krankheit oder Tod in der Familie) – die Ankunft von zwei jungen Frauen, Céline und Laure, die zum Team gestossen sind – **Gebetsanliegen:** dass uns der Herr weitere Mitarbeiter schickt und das bestehende Team stärkt.

### HdB PARIS

**Dank:** für alles, was im Sommer anlässlich der Olympischen Spiele von unseren Kunden verteilt werden konnte – für die ausländischen Besucher,

die in dieser Zeit bei uns vorbei gekommen sind – das positive Feedback der Kunden, die den Buchladen als einen «Hafen des Friedens» bezeichnen – viele Jugendliche kommen – Leeloo, unsere neue duale Auszubildende, ist im August für zwei Jahre gekommen – **Gebetsanliegen:** die Vorbereitungen für das Jahresende – neue Kraft für das Team.

### HdB ROMANEL

**Dank:** für die Bibeln in Minderheitensprachen, die neulich bei ihren Empfängern angekommen sind – gesundheitliche Besserung bei manchen Mitarbeitern – **Gebetsanliegen:** die Arbeiten an der Studienbibel «Challenge», die gut vorankommen aber immer noch beträchtlich sind – die Neuerscheinungen dieses Herbstes, dass sie besonders junge Menschen ermutigen, sich in das Wort zu vertiefen und danach zu leben – einige Mitarbeiter, die immer noch gesundheitlich angeschlagen sind – neue Kraft für das Logistikteam zum Jahresende.

## IMPRESSUM

### Verlag und Redaktion

Stiftung Genfer Bibelgesellschaft  
Chemin de Praz-Roussy 4bis  
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz  
T: +41 (0)21 867 10 10 - F: +41 (0)21 867 10 15  
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com

### Vierteljährliche Publikation

Jahresabo: 5 CHF (in der ersten Spende für die GBG inbegriffen).  
Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.

Copyright © Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.



## Vielen Dank für Ihre Unterstützung

In der Schweiz: Stiftung Genfer Bibelgesellschaft  
Chemin de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne  
PostFinance  
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6 - BIC: POFICHBEXXX  
Im Ausland: Fondation Société Biblique de Genève  
Société Générale - Agence Annemasse  
IBAN: FR76 3000 3001 0100 0372 6343 741 - BIC: SOGEFRPP